Steinbühler Kirchenbote

Februar / März 2019

www.christuskirche-nuernberg.de

Gemeinsam aktiv

20 Jahre Plusminus 60 — Seite 5

Versteckte Schätze

Geschichte zu Tage befördert — Seiten 6-7

Stabwechsel

Herzlichen Dank den scheidenden und viel Glück den neuen Kirchenvorständen — Seite 9

Ins Gespräch kommen

Abende der Begegnung und Diskussion — Seite 14

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Bürozeiten:				
	Montag:	08.00 - 12.00 Uhr	Dienstag:	08.00 - 11.00 Uhr
	Mittwoch:	14.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag:	geschlossen
	Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr		

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrer Christof Meißner
Tel. 44 62 00
christof.meissner@elkb.de

Pfarrstelle 2:
Pfarrerin Marion Hegwein
Tel. 44 62 00
marion.hegwein@elkb.de
Mobiltelefon für dringende Fälle:
01 51 / 68 85 60 41

Gemeindediakon:
Diakon Torben Schultes
Tel. 44 62 00
torben.schultes@elkb.de
Dienstzeiten:
Montag 08:30 bis Mittwoch 13:00 Uhr

Jugendarbeit:
Emil Drexler
Tel. 4 46 66 84
emil.drexler@elkb.de

Einrichtungen

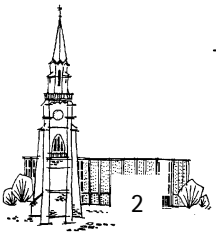
Haus für Kinder „Farbenfroh"
Tafelfeldstraße 65 und 67
Gesamtleitung: Anne Leuthner
Tel. 44 38 35
kita-hfk-farbenfroh@elkb.de

Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 12 51 44
kita.kiga-hfk-farbenfroh@elkb.de

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Sabrina Schneck
Tel. 01 57 / 79 09 67 67

Diakonieteam Noris gGmbH
Rothenburger Str. 241
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE67 5206 0410 0001 5730 12
SWIFT-Code: GENODEF1EK1



Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche.
Text und Idee: Redaktionsteam
Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Auf ein Neues!", mit diesen Worten haben viele Menschen das neue Jahr 2019 begrüßt. Auch bei unserem Neujahrsempfang im Januar konnte man sie hören. „Auf ein Neues!" – mit Zuversicht und Schwung in das neue Jahr!

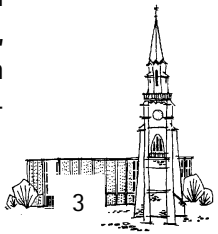
Uns anstupsen und dynamisch bewegen, will auch die Jahreslosung für 2019. Sie stellt uns ein Ziel vor Augen, das es wert ist, aktiv darauf zuzugehen: „Suche Frieden und jage ihm nach" (Psalm 34, Vers 15). Dieses Wort ist ein spannender Mix aus Tätigkeiten, die ich mit Unruhe und Stress verbinde - Suchen und Jagen - und diesem großen, wunderbaren, manchmal schwer fassbaren Begriff Frieden.

Frieden ist eine Qualität nach der Menschen sich sehnen, beim Blick in die Nachrichten, nach dem x-ten Streit mit dem Nachbarn, wenn Ängste und Sorgen aufwühlen.

Was brauche ich, um in mir zu ruhen? Wo finde ich Frieden und Entspannung im Alltag? Diese Fragen schließen sich an. Und für uns als Gemeinde: Wie können wir ein Ort sein, an dem der Friede bedacht und erlebt wird?

Dazu eine kleine Geschichte, die man sich von einem Mönch erzählt: Eines Tages kam ein Besucher zu ihm in die Klosterzelle mit der Frage: „Sag mir, was kann ich als einzelner, kleiner Mensch zum großen Frieden beitragen?" Der Mönch antwortete: „Wenn Du gleich das Zimmer verlässt, dann schlage die Tür nicht so laut zu." Eine Tür, die nicht zugeschlagen wird - ein Beitrag zum Frieden.

Wir hoffen, dass von diesen offenen Türen etwas sichtbar und spürbar wird in diesem Jahr in und um die Christuskirche: Im Gottesdienst und beim Friedensgebet, beim Austausch und Diskutieren in den Gruppen und bei den Abenden des „Ins Gespräch Kommens", die seit Januar wieder stattfinden. Auch beim Mittagstisch soll er spürbar sein, der Friede; in der Arbeit des neuen Kirchenvorstands, in allem Streiten um der guten Sache willen. An Festtagen soll er spürbar sein, der Friede, und im alltäglichen Zusammenkommen im neu gestalteten Außenbereich.



Lassen wir uns von dem Mönch immer wieder erinnern, was Friede bedeuten kann im kleinen Kosmos unseres Miteinanders. Halten wir unsere Türen offen füreinander und zueinander – besonders die Herzenstür! Halten wir Räume offen, in denen Stille und Einkehr möglich ist. Und wenn wir eine Tür schließen, schließen wir sie mit Bedacht.

Ein gesegnetes Jahr wünscht Ihnen,

Ihre Pfarrerin Marion Hegwein

Liebe Gemeinde,

bestimmt haben Sie sich schon einmal gefragt: „Was passiert mit dem Geld, das der Handarbeitskreis bei den Verkäufen einnimmt?"

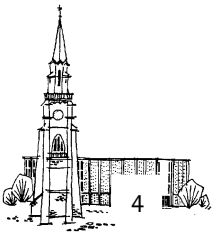
Für die Herstellung unserer verschiedenen Produkte (Strümpfe, Mütze, Schals usw.) nehmen wir kein Geld. Wir behalten nur einen kleinen Betrag pro Verkauf ein, um davon wieder Wolle einzukaufen.

In den letzten Jahren konnten wir somit knapp 4.000 Euro an die Kirche zweckgebunden abgeben. Wir haben unter anderem die Renovierung der Meistermannfenster, die Lautsprecheranlage in der Kirche sowie Mobiliar im Café mitfinanziert.

In nächster Zeit möchten wir durch unsere Arbeit die Anschaffung neuer Töpfe für den Mittagsimbiss finanziell unterstützen.

Ihre ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
M. Herget, S. und N. Tischhöfer

Das Team der Christuskirche
sagt dem Bastelkreis
„Herzlichen Dank für das
langjährige Engagement
zu Gunsten unserer Gemeinde!"



20 Jahre Plusminus 60

Am 28. November 2018 feierte der Plusminus-60-Kreis sein 20. Jubiläum mit einer festlichen Tafel im Gemeindesaal. Als Gründungsmitglied blickte ich zurück auf die gemeinsame Zeit:

„Der Plusminus 60-Kreis nahm seinen Anfang an meinem 59. Geburtstag, als unser Diakon Charles Köllner zu mir zum Gratulieren kam. Wir sprachen - naturgemäß - über Menschen so um die 60, die entweder im Ruhestand oder kurz davor sind und dass sie doch mehr tun könnten, als zu Hause herum zu hocken. Man müsste Ihnen zusammen mit anderen Gelegenheit geben, sich in einer Gruppe zu betätigen. Jeder sollte sich nach seinen Neigungen und Möglichkeiten einbringen können.

Am 14. Oktober 1998 fand das erste konstituierende Treffen statt. Man einigte sich auf den monatlichen Mittwochabend-Termin, der bis heute besteht und auch der Name der Gruppe war schnell gefunden: „Plusminus 60" – ein offener Gesprächskreis für Menschen um die 60. Ziel der Gruppe ist es, Menschen einzuladen, das eigene Leben „um die 60" sowie das Leben in unserer Kirchengemeinde aktiv zu gestalten und gemeinsam offen zu sein für viele Dinge des Lebens.

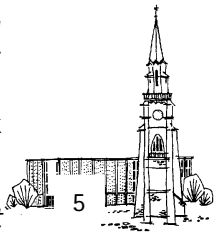
Plusminus 60 lebt überwiegend von dem, was seine Mitglieder einbringen nach dem Motto: jeder nach seinen, Begabungen und Fähigkeiten.

Die Veranstaltungen werden selbstverantwortet geplant und gestaltet. In den wärmeren Monaten führen Ausflüge an unterschiedliche Orte. In der kälteren Jahreszeit gibt es meist inhaltliche Themen mit Gespräch und Diskussion.

Foto:
Konrad Bergler

Sie sind herzlich eingeladen, Plusminus 60" kennen zu lernen. Die Termine der nächsten Treffen finden Sie in der Rubrik „hier ist was los".

Ihr Herbert Patzwaldt



„Versteckte Schätze“: Geschichte zu Tage befördert

Immer wieder haben wir bei den „Versteckten Schätzen“ Ausflüge in die Geschichte der Christuskirche unternommen. Die bewegte Geschichte unserer Kirche gehört fest zu ihrer Identität. Wie sehr wir auch heute noch auf ihr stehen und wirken, wurde bei den Umgrabungen um die Christuskirche sichtbar, die im vergangenen Herbst begannen.

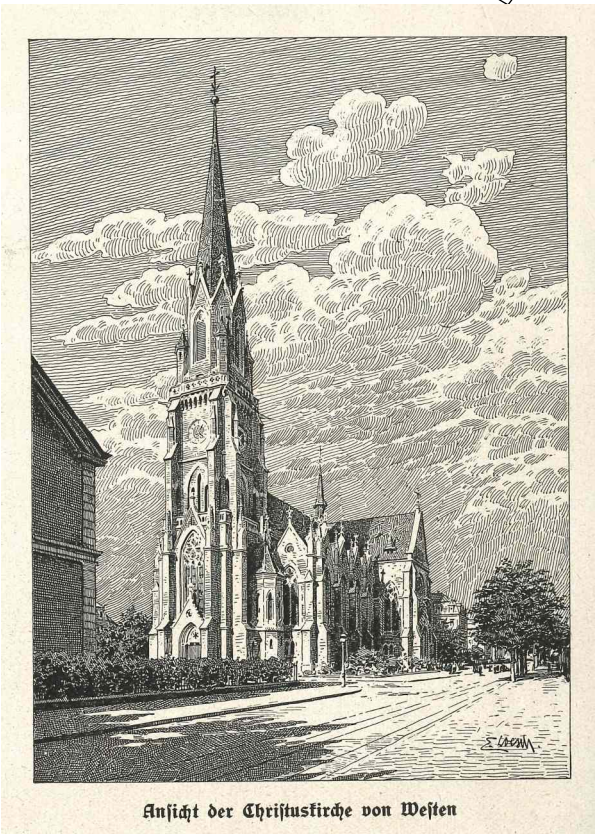
Der Außenbereich der Christuskirche wird aufgewertet mit schön gestalteten Orten, die zum Zusammenkommen und zum Verweilen einladen. Der Blick geht nach vorn, in die Zukunft des Stadtteils. Um diesen neuen Ort zu schaffen, sind Arbeiter über Wochen mit Baggern und Schaufeln zugange. Bei ihren Arbeiten stoßen sie auf rotes Ziegelwerk. Das Fundament der 1894 eingeweihten Christuskirche tritt zu Tage. Der Verlauf der Außenmauer wird erkennbar, ebenso wie ein Kellergewölbe im Bereich der Apsis.

Die Fundstücke lassen den neugotischen Kirchenbau, wie er auf einem Stich (Foto rechts) zu sehen ist, vor dem inneren Auge erscheinen. Auch von den Bombenangriffen des 2. Januar 1945, die die Christuskirche schwer getroffen hatten, zeugt ein Fundstück: Der Zünder einer Brandbombe (Foto unten).

Fotos:
Daniel Leibold

Die Fundamente wurden neu mit Erde zugeschüttet, neue Wege werden begangen. Die runde Hecke mit der Sitzgruppe bei den Hochbeeten und den vielen Pflastersteinen, lassen weiterhin das Kirchenschiff mit der Apsis der ehemaligen Christuskirche erkennen. Die Erinnerung an die Geschichte bleibt und damit verbunden der zu allen Zeiten so wichtige Aufruf aus Psalm 34: „Suche Frieden und jage ihm nach!"

Pfarrerin Marion Hegwein



Ansicht der Christuskirche von Westen

Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS Beratung	Krellerstraße 3	Tel. 32 25 00
Betreuungsverein	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 07
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum	Jakobstraße 52	Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung	Pilotystraße 15	Tel. 35 24 00
Gebrauchtwarenladen „Allerhand“	Nimrodstraße 10	Tel. 8 10 31 08
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken	Hessestraße 10	Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung	Burgschmietstraße 4	Tel. 2 17 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	Pirckheimerstraße 31	Tel. 36 44 11
Sozialpsychiatrischer Dienst	Pirckheimerstraße 16	Tel. 9 35 95 55
Suchthilfezentrum	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 42 00
TelefonSeelsorge		Tel. 0800 111 0 111

Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de

Blaues Kreuz

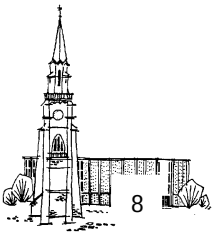
⇒ Christen helfen Suchtkranken –

Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30-19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00-19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Fotos:
Frank Reichmann

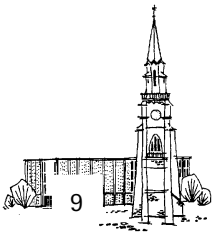
In einem festlichen Gottesdienst wurde am 2. Dezember 2018 der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Wir sagen den scheidenden Kirchenvorstandsmitgliedern Eva Dollhäupl, Karin Kretzschmar, Susann Reichmann, Ingeborg List, Marcus Schaper, Gernot Heubeck und Jan Gadinger herzlichen Dank für all Ihr Mitdenken und –wirken für die Christuskirche und die kirchliche Zusammenarbeit im Nürnberger Süden!

Ein ganz besonderer Dank geht an Eva Dollhäupl, die „sage und schreibe“ 36 Jahre für die Christuskirche als Kirchenvorsteherin im Dienst war!

Dem neuen Kirchenvorstand wünschen wir viel Freude und gutes Gelingen für Ihren Dienst!

Marion Hegwein



Unser neuer Hausmeister

Foto: privat

„Die Christuskirche sucht einen neuen Hausmeister" - so hieß das Inserat im Kirchenboten vom Oktober und November 2018. Jetzt muss es heißen: „Hausmeister gefunden".

Seit dem 1. November 2018 darf ich in Ihrer Gemeinde Steinbühl meine Arbeit als neuer Hausmeister ausüben. Seit 1991, davon 20 Jahre in Nürnberg, habe ich bei der Firma Grundig gearbeitet. 1991 habe ich meinen Abschluss zum Radio – und Fernsehtechniker bei der Handwerkskammer zu Köln erfolgreich absolviert. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Ökumenekreis von der Kirchengemeinde Allerheiligen im Nord-Osten von Nürnberg.

Ich stehe Ihnen Montag und Donnerstag für jeweils 8 Stunden zur Verfügung. Dienstag und Freitag bin ich in der Reformations-Gedächtnis-Kirche in Nürnberg - Maxfeld als Hausmeister im Einsatz.

Michael Kemper

Austrägerinnen und Austräger gesucht

Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden und im Pfarramt melden (Tel. 44 62 00). Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

Ackerstraße (alle, 39 Haushalte)
Alexanderstr. (alle, 53 Haushalte)
Espanstraße (alle, 50 Haushalte)
Helingstraße 6 (6 Haushalte)
Helmholtzstr. (alle, 45 Haushalte)
Heynestraße 5-45 (38 Haushalte)
Heynestraße 6-26 (16 Haushalte)
Kanzlerstr. 1-11 (30 Haushalte)
Kurfürstenstr. 18-20 (5 Haushalte)
Kurfürstenstr. 19-21 (5 Haushalte)
Markgrafenstr. 6-24 (53 Haushalte)
Markgrafenstr. 1-17 (23 Haushalte)
Ohmstraße (alle, 29 Haushalte)
Peter-Henlein-Str. 22-30 (15 HH)
Pfälzerstr. 56-62 (10 Haushalte)
Pfälzerstr. 63-65 (12 Haushalte)
Schleidenstraße (alle, 30 Haushalte)
Schonerstraße (alle, 19 Haushalte)
Schwabenstr. 37-55 (34 Haushalte)
Steinheilstr. 2-20 (36 Haushalte)
Steinheilstr. 3-19 (21 Haushalte)
Straßburger Str. 6 (1 Haushalt)
Straßburger Str. 3-17 (22 HH)
Wiesentraße 1-41a (54 Haushalte)
Wiesenstraße 2-64 (37 Haushalte)

Geschichte eines Neubeginns

Eine kinoreife Geschichte - vor ein paar Jahren wurde sie neu verfilmt: Noah, der mit seiner Familie auf einer Arche voller Tiere die Sintflut überlebt. Weil Gott über die Bosheit der Menschen erzürnt ist, vernichtet er das Leben auf der Erde durch eine große Flut. Nur eben die Tiere und Noahs Familie werden gerettet.

Eine Erzählung vom Ende der Welt? Man kann auch sagen: „Es fängt an." Es ist eben auch die Geschichte eines Neubeginns.

Angesichts der Umweltverschmutzung und Klimakatastrophen unserer Tage könnte man ja auf den Gedanken kommen, dass ein solcher Neuanfang für die Erde am besten wäre. Vieles, was sich am Weltklima ändert, ist höchstwahrscheinlich menschengemacht. Auch der heiße Sommer im letzten Jahr wird auf diesen Klimawandel zurückgeführt. Die Erde leidet unter den Menschen. Bräuchte es also doch wieder eine Art Sintflut, um endlich mal reinen Tisch zu machen und neu zu beginnen?

Zum Glück nicht! Gott bekennt sich zu seiner Schöpfung. Der Regenbogen ist das Zeichen, dass Gott einen Bund mit der Erde geschlossen hat; dass er die Menschheit nicht im Stich lässt: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde."

Gott möchte die Erde nicht vernichten. Er liebt das Leben. Er liebt es sogar so sehr, dass er für die Seinen Auferstehung und ewiges Leben bereithält.

Dass Gott „Ja" zur Schöpfung sagt, ist eine großartige Glaubensgewissheit. Sie hat für mich zwei Konsequenzen:

Zum einen sind wir als Christinnen und Christen gerufen, genauso wie unser Gott, „Ja" zur Schöpfung zu sagen. Das heißt, dass wir mit allen Kräften mithelfen, diese Erde zu schützen und zu erhalten. Manchmal mag es scheinen, als könnten wir nichts dafür tun. Aber selbst wenn wir nur etwas mehr mit der Bahn fahren als mit dem Auto - es ist ein kleiner Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Zum anderen bedeutet Gottes Regenbogen für mich: Ein Neuanfang ist möglich. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden", heißt es im 2. Korintherbrief, Kapitel fünf. Das gilt für alles, was uns belastet - wir dürfen es im Gebet vor Gott bringen und neu werden. Das gilt aber auch dafür, dass wir diese Erde als wertvoll und schützenswert wahrnehmen. Auch hier dürfen wir unseren Blick und unser Herz erneuern lassen und „Ja" zu Gottes Schöpfung sagen.

Die Geschichte von der Sintflut kann man auch auf Gegenwart und Zukunft hin lesen: Gott macht ein Ende mit Bosheit und Unrecht. Aber nicht nur! Wie gut, die andere Seite der Botschaft Gottes zu hören: „Es fängt an." In diesem Sinne ein gesegnetes neues Jahr!

Christof Meißner, Christuskirche

Adventskonzert am 23.12.2018

Foto: Christof Meißner

Neujahrsempfang am 11.01.2019

Foto: Elisabeth Leyh

Krippenspiel am Heiligen Abend

Foto: Carina Decker

Kerstin Dominika Urban (KDU) mit Pfarrerin Julia Popp (JP)

KDU: Julia, du bist in der Projektgruppe, die sich mit dem gemeinsamen Gemeindebrief beschäftigt und hast das Projekt vorangetrieben. Was hat zu diesem Plan geführt und was ist dir dabei besonders wichtig gewesen?

JP: Unsere Zusammenarbeit mit unseren beiden Nachbargemeinden hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Gemeinsam Wege zu gehen, gemeinsam evangelisch in einem Teil der Südtstadt zu sein, macht uns Hauptamtlichen, aber auch den Gemeinden viel Freude. Das soll man auch nach außen sehen – dass wir zusammenwachsen. Und was bietet sich da besser an als ein gemeinsamer Gemeindebrief.

KDU: Es gibt bisher eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Arbeit mit Kindern, die gemeinsame Geschäftsführung für die Christuskirchengemeinde und für Lichtenhof. Als großes Projekt folgt der gemeinsame Gemeindebrief. Wie ist der Zeitplan?

JP: Wir arbeiten ja schon länger daran, in verschiedenen Teams, mit den Kirchenvorständen, in den Redaktionsteams, die Gemeindebriefausträgerlnnen waren und sind eingebunden. Unser ehrgeiziges Ziel ist eine erste komplett gemeinsame Ausgabe für Juni/Juli 2019. Viele Seiten haben wir ja schon seit geraumer Zeit gemeinsam und es werden immer mehr.

KDU: Die drei Gemeinden arbeiten an verschiedenen Punkten zusammen. Was ist aus deiner Sicht unabdingbar, dass Zusammenarbeit gelingt?

JP: Das allerwichtigste ist miteinander zu reden! Und einander auf Augenhöhe zu begegnen. Und sich auch zwischen den Gemeinden kennenzulernen.

KDU: Wie hat sich die engere Zusammenarbeit auf das Miteinander der Gemeinden ausgewirkt und was hat sich für die Hauptberuflichen verändert? Welche Synergien ergeben sich bisher und wo klappt es vielleicht auch noch nicht ganz so gut?

JP: Als wir mit unserem Altenclub (Lichtenhof) den Seniorenkreis Christuskirche im Herbst besucht haben, waren viele Gemeinsamkeiten dabei. Und viele erzählten mir, dass sie von früher auch Verbindungen in die Christuskirche haben. Wir sind ja alle sehr nah beieinander – manchmal weiß man es gar nicht, wie nahe.
Ich finde wir Hauptamtlichen sind auch näher zusammengewachsen – und können uns mit unseren verschiedenen Begabungen und auch Interessen gegenseitig unterstützen. Aber so ein Anfang ist natürlich auch erstmal Mehrarbeit, bis neue Strukturen entstehen und sich alles einspielt.

KDU: Herzlichen Dank und gutes Gelingen für die anstehenden Projekte.

Evangelisch in St. Peter Lichtenhof Steinbühl

Ins Gespräch kommen – Abende der Begegnung und Diskussion

Seit Januar 2019 laden wir herzlich zu thematisch orientierten Abenden mit Themen aus den Bereichen „Glauben, Leben, Handeln" ein.

Die thematischen Abende versuchen, durch Impulse und die Methoden moderner Erwachsenenbildung ein Thema zu beleuchten, zu vertiefen und im Gespräch miteinander zu ergründen.

Die Abende gestalten: Christof Meißner und Jan Gadinger

Für etwas Essen und Getränke ist gesorgt.

Der nächste Themenabend findet am **15. Februar 2019 um 19.30 Uhr** im 2. Stock in den Räumen der **Christuskirche** statt.

Unser Thema
Kirche, die zu den Menschen geht?

Ausgehend von biblischen Texten wie Matthäus 28,16-20 oder Apostelgeschichte 16,9-15 wollen wir danach fragen, wie eine Kirche aussehen kann, die nicht nur viele Menschen in ihre Gebäude einlädt, sondern auch hinausgeht. Wie kann Kirche zu den Menschen gehen?
Praktische Beispiele wären: Ein „Glaubenskurs mit wechselnden Orten" oder „Kirche in der Kneipe"?
Wohin, meinen Sie, müsste die Kirche ihre Fühler ausstrecken? Darüber wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

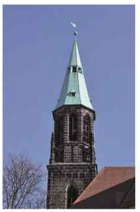
Thema am 15. März
Freundschaft – in der Literatur und in der Bibel

Ausgehend vom literarischen Zeugnis des Kleinen Prinzen aus der Feder Antoine de Saint-Exupérys wollen wir uns der Frage widmen, welche Bedeutung und welche Funktionen der Freundschaft bei einem werthaltigen Begriffsverständnis zukommen können und welches Verhältnis die Freundschaft damit zu anderen Formen menschlichen Zusammenlebens einnimmt: Ist sie eine eigenständige Form oder vielmehr die Grundlage allen persönlichen menschlichen Zusammenhalts? Beleuchtet werden soll dabei freilich auch, welche Vorgaben sich aus biblischen Texten für die Struktur des Freundschaftsverständnisses gewinnen lassen und welchen Raum sie ihr zuweist beziehungsweise zur Verfügung stellt.

miteinander
im Nürnberger Süden

Gottesdienste | Kirchenmusik | Kinderaktionen ...

St. Peter



Konzert der „New York Gospel Stars"

Sonntag 17. Februar 2019 | St. Peter
Einlass 15 Uhr | **Beginn** 16 Uhr

Tickets gibt es für 27,95 Euro unter www.lb-events.de
telefonisch unter 0234-9471940 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

---

Benefizkonzerte zur Vesperkirche

Gustav-Adolf-Gedächtnis-kirche

Sonntag 3. Februar 2019 | 17 Uhr
„Musik aus Europa",
Mitglieder des Staatsopernensembles

Sonntag, 10. Februar 2019 | 17 Uhr
„Bach und Lieder der Nacht",
Chor, Leitung: Gordian Teupke

Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 23. Februar, 17 Uhr
„Abend der vielen Stimmen"
Belcanto Schwabach

Freitag, 1. März, 15 Uhr
„Musik für die Seele"
Konzert mit dem Staatstheater, Konzert für Menschen mit und ohne Demenz

Sonntag, 24. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Gospelchor
„Glory-Land-Singers" unter der Leitung von Tom Keeton

Gottesdienste Februar–März 2019

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Allersberger Str. 116**
3. Februar 5. So. v. d. Fastenzeit	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Meißner	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Popp
Freitag 8. Februar	18.00 Uhr Gebet für Frieden und Zusammenhalt,	
10. Februar 4. So. v. d. Fastenzeit	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schultes	10.30 Uhr Gottesdienst Liebeslieder zum Mitsingen Pfr. Reuther, Armin Felten
Donnerstag 14. Februar		
17. Februar 3. So. v. d. Fastenzeit Septuagesimä	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Hegwein *anschließend Kirchencafé*	10.30 Uhr Gottesdienst der Jugend Pfrin. Popp / Vikar Dr. Wiesgickl / Diakon Drexler / Evangelische Jugend Lichtenhof
Samstag 23. Februar	Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse, 9 bis 13 Uhr im	
24. Februar 2. So. v. d. Fastenzeit Sexagesimä	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meißner	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Abschlussgottesdienst Vesperkirche Pfr. Reuther / Pfrin. Popp
	11.00 Uhr Familiengottesdienst - Kirche kunterbunt	
Freitag 1. März Weltgebetstag	17.00 Uhr Gottesdienst in ökumenischer Zusammenarbeit, St. Theresia	18.30 Uhr Gottesdienst Gemeindesaal 2. Stock, Eingang Annastr., Team von Lichtenhof, Herz Jesu und kopt.-orth. Gemeinde Musik: Kantorei Lichtenhof

Kurzfristige Änderungen im Gottesdienstplan sind möglich

Gottesdienste Februar–März 2019

Peterskirche **Regensburger Str. 62**	**Peterskapelle** **Kapellenstr. 12**	
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	3. Februar 5. So. v. d. Fastenzeit
Kapelle der Christuskirche		Freitag 8. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Münster	10. Februar 4. So. v. d. Fastenzeit
19.00 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag Pfrin. Münster und Team		Donnerstag 14. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	17. Februar 3. So. v. d. Fastenzeit Septuagesimä
Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche		Samstag 23. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst Lektorin Stell	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Lektorin Stell	24. Februar 2. So. v. d. Fastenzeit Sexagesimä
in St. Peter, Pfr. Hertel & Team		
		Freitag 1. März

Gottesdienste März 2019

	Christuskirche **Siemensplatz 2**	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** **Allersberger Str. 116**
3. März Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever
6. März **Aschermitt-woch**		18.00 Uhr Gottesdienst und Film Pfrin. Klever
Freitag 8. März	18.00 Uhr Gebet für Frieden und Zusammenhalt,	
10. März 1. So. i. d. Fastenzeit Invocavit	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schultes	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Predigtreihe „7 Worte Jesu" Pfr. Reuther
17. März 2. So. i. d. Fastenzeit Reminiscere	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Meißner *anschließend Kirchencafé*	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „7 Worte Jesu" Vikar Dr. Wiesgickl
24. März 3. So. i. d. Fastenzeit Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Hegwein	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor Predigtreihe „7 Worte Jesu" Pfrin. Popp
Samstag 30. März	Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse, 9 bis 13 Uhr im	
31. März 4. So. i. d. Fastenzeit Lätare	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meißner	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Predigtreihe „7 Worte Jesu" Pfrin. Klever
	11.00 Uhr Familiengottesdienst - Kirche kunterbunt	
7. April 5. So. i. d. Fastenzeit	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst mit Glocken-chor, Pfrin. Popp

Kurzfristige Änderungen im Gottesdienstplan sind möglich

Gottesdienste März 2019

Peterskirche **Regensburger Str. 62**	**Peterskapelle** **Kapellenstr. 12**	
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	3. März Estomihi
		6. März **Aschermitt-** **woch**
Kapelle der Christuskirche		Freitag 8. März
9.30 Uhr Gottesdienst Fastenpredigt I – Vom Vergelten und Richten Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Fastenpredigt I Pfrin. Münster	10. März 1. So. i. d. Fastenzeit Invocavit
9.30 Uhr Gottesdienst Fastenpredigt II – Vom Beten Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Fastenpredigt II Dekan Kopp	17. März 2. So. i. d. Fastenzeit Reminiscere
9.30 Uhr Gottesdienst Fastenpredigt III – Vom Schätze sammeln und Sorgen, Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Fastenpredigt III Pfr. Hertel	24. März 3. So. i. d. Fastenzeit Okuli
Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche		Samstag 30. März
9.30 Uhr Gottesdienst Fastenpredigt IV – Von der Feindesliebe Pfrin. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Fastenpredigt IV Pfrin. Rinka	31. März 4. So. i. d. Fastenzeit Lätare
in St. Peter, Pfr. Hertel & Team		
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Fastenpredigt V – Vom Hausbau Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Fastenpredigt V Pfrin. Münster	7. April 5. So. i. d. Fastenzeit

Die Mädelsgruppe am Nachmittag

Termine 12. u. 26. Februar. 12. u. 26. März. | 16 – 17 Uhr.
Für die Eltern gibt es die Möglichkeit zum Kaffeetrinken und Ratschen im Café.

Christuskirche, Siemensplatz 2
Kontakt Pfarrerin Marion Hegwein ☎ 0176 40242905

Kinder samstag in der Südstadt

Herzliche Einladung zu unseren Kindersamstagen in der Südstadt!
Immer am letzten Samstag im Monat treffen sich ganz viele Kinder der 1. – 4. Klasse im Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche zum gemeinsamen Frühstück. Danach geht es in die Kirche und hinein in ein spannendes Thema. Da gibt es alles: Singen und Theater, Spiele, Bibelgeschichten, Lachen und Nachdenkliches und natürlich viele Basteleien. Vor allem bieten wir eine tolle Gemeinschaft: Mit den Kindern und Jugendlichen und den Damen aus der Küche sind wir eine richtig große Familie - einfach eine ganz lebendige Gemeinde.

Dazu laden wir ganz herzlich ein:
23. Februar | 9.30 bis 12.30 Uhr
30. März | 9.30 bis 12.30 Uhr
Die Kinder von Christus und St. Peter treffen sich bereits **um 9 Uhr** vor ihren jeweiligen Kirchen. Von dort aus laufen wir gemeinsam nach Lichtenhof. Die Kinder müssen um 13 Uhr an den Ausgangspunkten wieder abgeholt werden. Selbstverständlich können Sie, liebe Eltern, die Kinder auch direkt zur Gustav-Adolf-Gedächtniskirche bringen. Bitte den Aufgang an der rechten Seite benutzen und dann in den 2. Stock gehen.

Der Kindersamstag ist ein kostenloses Angebot, das zusammen von der Christuskirche, der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche und St. Peter organisiert.

Kirche Kunterbunt: Gemeinsam unterwegs sein!

Einmal im Monat treffen sich die Familien aus der Südstadt, um miteinander in der Peterskirche Gottesdienst zu feiern. Für jeden und jede ist etwas dabei. Gemeinsam nähern wir uns Schritt für Schritt dem großen Geheimnis der Gegenwart Gottes in dieser Welt.
Gerade sind wir mit unseren Kirche-Kunterbunt-Reisepässen auf Tour im Vorderen Orient. Für jeden Gottesdienst gibt es einen Stempel. So lernen wir die biblischen Orte und die Geschichten kennen, die dort spielen. Man kann immer noch einsteigen – gar kein Problem. Wir freuen uns auf Euch!
Kirche Kunterbunt trifft sich am 24. Februar und am 31. März von 11 bis 12 Uhr in der Peterskirche

Gemeinsames Treffen aller Gemeindeboten-AusträgerInnen
der drei Südstadtgemeinden

Freitag, 15. März, 17.00 Uhr
Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche (2. Stock),
Eingang Annastraße

Evangelisch in
St. Peter
Lichtenhof
Steinbühl

Die Gemeindehilfen, Austräger und Austrägerinnen der drei Gemeinden Christuskirche, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche und Peterskirche sind herzlich eingeladen zu diesem Treffen!
Wir wollen uns gegenseitig ein bisschen kennenlernen, über den neuen gemeinsamen Gemeindeboten berichten und anstehende Fragen besprechen.

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2019 heißt „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen.

7 WOCHEN OHNE

Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Infos bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 12.02., 26.02. und 19.03. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Klöppelgruppe	jeden Samstag 11:00 bis 13:00 Uhr (außer in den Ferien)
Bogenschießen	jeden Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr (außer in den Ferien)

Plusminus 60

Mittwoch, 27.02.	Wir gehen ins Spielzeugmuseum Treffpunkt: 14:00 Uhr in der Christuskirche
Mittwoch, 27.03.	Herr Pfarrer Meißner ist bei uns zu Gast Beginn: 19:00 Uhr

Seniorentreff Christuskirche / Gustav-Adolf-Kirche

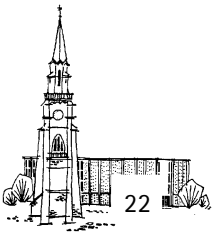
05.02., 14:00 Uhr	in der Christuskirche
19.02., 14:00 Uhr	in der Christuskirche
12.03., 14:00 Uhr	in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
26.03., 14:00 Uhr	in der Christuskirche

Kirchenmusik

Kantorei	jeden Montag, 19:30 Uhr mit Étienne Lemieux-Després
Seniorenkantorei	am 07.02. um 10:00 Uhr, weitere Termine werden noch vereinbart

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 12.02. und 19.03. um 19:00 Uhr



Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer in den Ferien)
Kindersamstage	am 23.02. und 30.03., 9:00 bis 13:00 Uhr Treffpunkt an der Christuskirche
„Laut & Stark" Mädelsgruppe für 6-10jährige	12.02., 26.02., 12.03. und 26.03. 16:00 bis 17:00 Uhr in der Christuskirche
Jungsgruppe für 6-10jährige	12.02., 26.02., 12.03. und 26.03. 16:00 bis 17:00 Uhr in der Christuskirche

Kontakt: Emil Drexler, Tel. 4 46 66 84; emil.drexler@elkb.de

Konfi-Termine

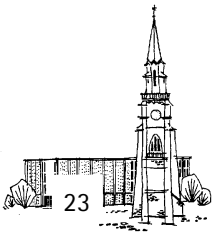
Jugendpolitischer Konfitag	am 09.02., 16:00 bis 20:15 Uhr in der Christuskirche
Konfi-Wochenende	vom 22.02. bis 24.02 in Bad Windsheim
Konfi-Nachmittag	am 15.03. um 15:30 Uhr in der Christuskirche
Konfi-Testival	am 29.03. um 15:30 Uhr in der Christuskirche

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagscafé für die Geburtstagskinder Februar und März	am 25.03.2019 um 15:00 Uhr

Mittagsimbiss

Montag bis Freitag	nach dem Mittagsgebet im Kirchencafé



Leben – individuell und zentral
Innovatives Wohnen in Lavida

Rummelsberger Diakonie

Neu in Nürnberg

Grundservice-Paket mit 24-Stunden-Notfalldienst, zentraler Servicestelle und gemeinschaftlichen Freizeitangeboten.

Folgende Leistungen können zusätzlich in Anspruch genommen werden:

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Servicewohnen / Betreutes Wohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Mittagstisch
- Beratung

Lavida | Tafelfeldstraße 8 | 90443 Nürnberg
Telefon 09 11 39 36 34 230

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/lavida

Neuer Qigong-Kurs ab September

montags von 17:00-18:00 Uhr in der Turmkapelle

Die 18 harmonischen Bewegungen des Taji-Qigong
sind weltweit bekannt und wurden von Prof.Lin Housheng in China aus Übungen des Tajiquan und typischen Qigong-Bewegungen zu gesundheitlichen Zwecken zusammengestellt. Sie wirken auf drei Ebenen:

Auf der **körperlichen Ebene**:
die Stütz- und Haltemuskulatur, sowie die Knochen werden gestärkt, Gelenke, Sehnen und Bänder werden geschmeidiger. Muskelverspannungen werden gelöst, die Durchblutung wird verbessert.

Auf der **mentalen Ebene** :
Ruhe, Ausgeglichenheit und Konzentration werden gefördert und führen zu mehr Gelassenheit und Wohlbefinden.

Auf der **energetischen Ebene**:
Meridiane (Nervenbahnen) und Organsysteme werden stimuliert. Damit können Blockaden gelöst und der Energiefluss im Körper reguliert werden.

Kursleitung und Information:
Heike Steinbauer, Pädagogin für Feldenkrais, Qigong und Tai-Chi
Singerstr. 11, 90443 Nürnberg, Tel.: 0911/417183 oder 0172/8644582

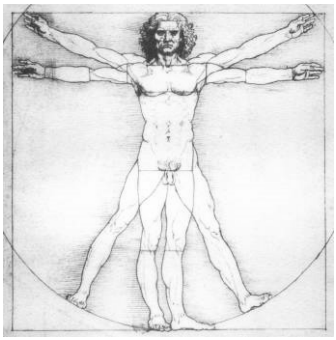
RAT UND HILFE
AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Homöopathisch-
biologische
Naturheilpraxis
Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



Sabine Grötsch

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg
Telefon: 0911 / 4333785
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

BLUMEN BARUCH
Ihr Fachgeschäft für Floristik
Nürnberg
Gudrunstraße 32 Tel. 44 28 80
Pillenreuther Str. 62 Tel. 43 86 99
FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Bauelemente LORENZ GmbH

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
☎ (0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

Diakonie Neuendettelsau

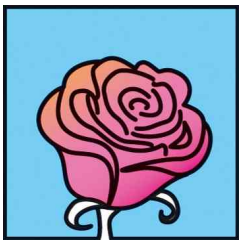
Leben gestalten

www.ambulantepflege-nuernberg.de

Bis in euer Alter bin ich derselbe,

Februar 2019

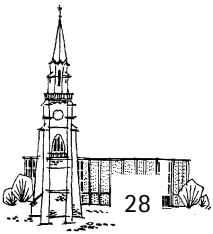
In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen



Grafik: Gemeindebriefmagazin

Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

April / Mai 2019:	**Mo., 4. März 2019**
Juni / Juli 2019:	**Mo., 6. Mai 2019**



Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.

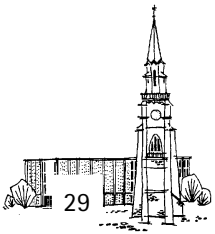
März 2019

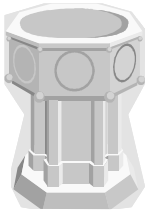
Grafik:
Gemeindebriefmagazin

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen

... und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.

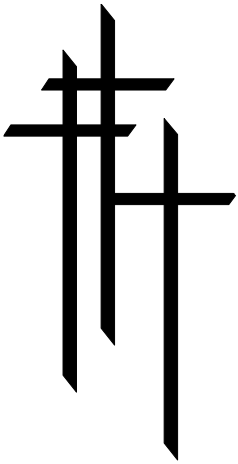
Jesaja 46,4





Getauft wurden:

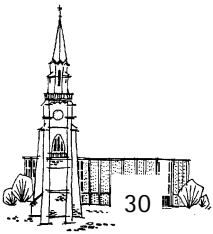
Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht,
damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.
Johannes 12,46



Bestattet wurden:

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.
Römer 8, 38.39



Monatsspruch Februar 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8,18

Monatsspruch März 2019

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu und dient ihm allein.

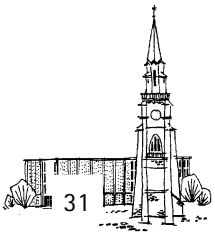
1.Samuel 7,3

Kollekten

03.02.	Eigene Gemeinde
10.02.	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
17.02.	Partnerarbeit mit den Lutherischen Kirchen in Nicaragua
24.02.	Kirchenmusik
03.03.	Diakonie Bayern I
10.03.	Bildungs– und spirituelle Angebote für Alleinerziehende und ihre Kinder
17.03.	Fastenaktion Mittelosteuropa
24.03.	Eigene Gemeinde
31.03.	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern

Seniorengottesdienste

04.02 und 04.03.2019, 10:00 Uhr im „Lavida“
19.02. und 19.03.2019, 17:00 Uhr im „Sonnenhof“



Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an.
Herr, baue deine Gemeinde auf
und fange bei mir an.
Herr, lass Frieden und Gotterkenntnis
Überall auf Erden kommen
und fange bei mir an.
Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit
Zu allen Menschen
und fange bei mir an.

aus China

Gemeinsam und freiwillig anderen Menschen helfen und dabei sich selbst entdecken

Anderen Zeit zu schenken und sich dabei auch Zeit für sich selbst zu nehmen, hilft bei der Frage, wo der eigene Lebensweg hinführen soll. Es hilft, die eigenen Stärken und Interessen besser kennenzulernen. Es bedeutet aber auch, anderen Menschen etwas von der eigenen Zeit zu schenken, sich für andere einzusetzen, sie zu untersützen.

Die Freiwilligendienste (BFD und FSJ) der Diakonie Bayern bieten diese Chance für junge Menschen und Menschen über 27 Jahre.

Damit die Freiwilligendienste und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 25. Februar bis 03. März 2019 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den Freiwilligendiensten erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Holger Kalippke, Tel.: 0911/9354-367, kalippke@diakonie-bayern.de